Programm

Fréderic Chopin (1810- 1849)	Walzer cis-moll Op. 64,2
Robert Schumann (1810- 1856)	aus den Fantasiestücken Op. 12:
	1. Des Abends
	2. Aufschwung
Clara Schumann (1819- 1896)	aus Sechs Lieder aus „Jucunde“
	von Hermann Rollett Op. 23
	1. Was weinst du, Blümlein
	2. An einem lichten Morgen
	3. Geheimes Flüstern hier und dort
Robert Schumann	aus den Fantasiestücken Op. 12:
	3. Warum
	4. Grillen
	5. Des Nachts
Clara Schumann	aus Sechs Lieder aus „Jucunde“
	von Hermann Rollett Op. 23
	4. Auf einem grünen Hügel
	5. Das ist ein Tag, der klingen mag
	6. O Lust, o Lust
Franz Schubert (1797- 1828)	Vier Ländler D 814 (1824)
	Polonaise d- moll D 824 (1826)

Pause

Robert Schumann	Aus den Fantasiestücken Op. 12:
	6. Fabel
	7. Traumes Wirren
	8. Ende vom Lied
Franz Liszt (1811- 1886)	Mignons Lied (Goethe)
	Über allen Gipfeln ist Ruh (Goethe)
	Die Lorelei (Heine)
	Du bist wie eine Blume (Heine)
	Es muß ein Wunderbares sein (Redwitz)
	Bist du! (Metschersky)

Annette Seiler,

konzertiert europaweit als Solistin und Liedbegleiterin. Dabei gehört sie zu den wenigen Pianisten, die gleichermaßen am Hammerklavier wie am modernen Flügel zu Hause sind. Einen besonderen Schwerpunkt ihrer künstlerischen und pädagogischen Arbeit bildet das Lied.
Als offizielle Begleiterin assistierte sie bei Meisterkursen von Barbara Bonney, Brigitte Fassbaender, Julie Kaufmann und Kurt Widmer. Konzertengagements führten sie in renommierte Häuser wie Münchner Gasteig, Konzerthaus Wien, ORF- Radiokulturhaus, Mozarteum Salzburg Großer Saal und zu Festivals wie den Festspielen Mecklenburg- Vorpommern und Brigitte Fassbaenders Eppaner Liedsommer.
Auf Einladung des Labels „musikmuseum“ nahm Annette Seiler mehrere CDs mit wiederentdeckten Liedern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts auf, darunter einige Weltersteinspielungen.
Ihr erstes in Presse und Rundfunk vielbeachtetes Soloalbum mit der Gesamteinspielung aller Lieder ohne Worte Mendelssohns sowie Variations sérieuses und Rondo Capriccioso auf dem Graf- Flügel (1835) der Tiroler Landesmuseen erschien 2015. Eine weitere solistische CD mit den Fantasiestücken Op. 12, der Toccata und den Davidsbündlertänzen von Robert Schumann erscheint 2018.
Annette Seiler absolvierte zunächst die Diplom- Musiklehrerprüfung in den Hauptfächern Klavier und Musiktheorie an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg i. Br. Bei Robert D. Levin und Eckehard Kiem, anschließend studierte sie an der Universität Mozarteum Salzburg Klavier- Konzertfach bei Andor Losonczy und Klavier- Vokalbegleitung bei Hartmut Höll und besuchte Meisterkurse bei Charles Spencer, Wolfram Rieger und Irwin Gage.
Annette Seiler leitet seit 1997 eine Klavierklasse und seit 2003 die Liedklasse für SängerInnen und PianistInnen am Tiroler Landeskonservatorium und für die Universität Mozarteum Standort Innsbruck. Von 2001-2007 war sie zudem als künstlerische Mitarbeiterin in den Sologesangsklassen der Universität Mozarteum Salzburg tätig. Sie war Dozentin bei mehreren Workshops in der Sammlung historischer Tasteninstrumente der Tiroler Landesmuseen.
.

Maria Erlacher

Die österreichische Sopranistin Maria Erlacher schloss neben den Instrumenten Violine, Saxophon und zahlreicher Banderfahrung im Pop- und Jazzbereich ein Klavierdiplomstudium ab, bevor sie sich zur Gänze dem klassischen Gesang widmete. Ihre Ausbildung erhielt die in München geborene Sängerin an der Schola Cantorum in Basel, an der Hochschule für Musik und Theater München und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Karlheinz Hanser, Prof. R. Hansmann und in der Lied – und Oratoriumklasse von Prof. Edith Mathis (Magister mit Auszeichnung). Daneben besuchte Maria Erlacher Meisterkurse bei KS Elisabeth Schwarzkopf, KS Brigitte Fassbaender, Emma Kirkby, Lars Ulrik Mortensen und dem Hilliard Ensemble. 2005 gewann sie beim größten österreichischen Gesangswettbewerb Gradus ad Parnassum den Sonderpreis.
Ihre Konzerttätigkeit führte sie bereits nach Finnland, Bulgarien, Japan, Griechenland, Südafrika, Spanien, Italien, Großbritannien, Deutschland, u.v.m. Bachs Passionen, zahlreiche geistliche Werke von Mozart, Haydn, Mendelssohn, u.a. Händels Oratorien, Jahreszeiten und Schöpfung von Haydn, Orffs Carmina Burana, Brahms' Ein deutsches Requiem u.v.m. zählen zu den oft gesungenen Partien. Ihr Repertoire umfasst die verschiedensten Werke von der Renaissance bis hin zur modernen Musik.
Maria Erlacher ist gern gesehener Gast bei vielen verschiedenen Ensembles und Orchestern, wie Münchner Philharmoniker, Tiroler Sinfonieorchester, Barucco, Ars Antiqua Austria, Neue Münchner Hofkapelle, LÓrfeo Barockorchester, Cantus Cölln, Himlische Cantorey, Ensemble Orlando di Lasso, u.v.a unter Dirigenten wie Andrea Marcon, Heinz Ferlesch, Edgar Seipenbusch, u.a. in den verschiedensten Festivals und Konzertsälen (Händelfestspiele Halle, Karlsruhe und Göttingen, Sinfonie Bratislava, Sinfonie Hall Osaka/Japan, Musikverein Wein, Herkulessaal München, Festspiele Erl, u.a.).
Im November 2006 führte sie Mozarts Requiem nach Japan; im Juli 2007 wurde die junge Sopranistin für eine CD Produktion mit Telemanns Harmonischem Gottesdienst nach Moskau und St. Petersburg eingeladen und im November 2009 brillierte sie bei einem Opernfestival in Tirana/Albanien. Die Liebe zur Oper und ihr großes schauspielerisches Talent kann man auch auf der Bühne erleben. So sang sie Pamina/Zauberflöte in Tirana (Albanien), Euridike in Glucks Orfeo in Bratislava, Fredegunda von Kaiser im Prinzregententheater in München und am Badischen Staatstheater in Karlsruhe, Serva Padrona/ Pergolesi Wien, The King Arthur Seance/ eine Opern Uraufführung an der Seite von Schauspieler Karl Marcovics am Theater an der Wien u.v.a. In der Spielzeit 2013/14/15 war Maria Erlacher als Prinzessin Anna in der Kinderoper Prinzessin Anna am Tiroler Landestheater zu erleben. Viele CD's und Rundfunkaufnahmen runden ihre sängerische Laufbahn ab. Beim Label „musikmuseum“ sind mehrere Solo CD`s mit wiederentdeckten Liedern des 19. Jahrhunderts erschienen.
Seit 2011 leitet Maria Erlacher auch mit großem Engagement eine Sologesangsklasse am Tiroler Landeskonservatorium und für die Universität Mozarteum Standort Innsbruck. Die Sängerin wurde 2016 zusammen mit ihrem Ehemann, dem Altus Markus Forster mit dem Jakob Stainer Preis des Landes Tirol für besondere Verdienste um die Pflege der Alten Musik ausgezeichnet. Sie gründeten zusammen das Ensemble Amarena, welches in unterschiedlichsten Besetzungen auftritt.

Conrad Graf
kayserlich königlicher Hof-Forte-Pianomacher

*1782 in Riedlingen † 1851 in Wien

Als Sohn eines verarmten Rotgerbers, Halbwaise, lernte er das Schreinerhandwerk in Riedlingen und machte sich als Geselle um 1798 auf den Weg nach Wien. Dort trifft er um 1800 auf den aus Aderzhofen am Bussen stammenden Instrumentenbauer Jacob Schelkle, der ihm Arbeit gibt. Schelkle stirbt 1802 im Alter von 37 Jahren. Zwei Jahre später heiratet Graf Schelkles Witwe Katharina und setzt den Klavierbau unter eigenen Namen fort. Im Jahre 1814 stirbt Grafs Frau Katharina. Er hat nie wieder geheiratet. Aus der Ehe stammte eine Tochter.

Graf und Chopin

Im Jahre 1830, bei seinem zweiten Besuch in Wien, bemerkte Chopin: *Sobald wir umgezogen sind, wird Graf mir ein Instrument senden. Nach dem Abendessen gehe ich jeden Tag zu Graf, um nach der Reise meine steifen Finger zu trainieren.*

Graf und die Schumanns

Ich glaub Graf hat mir den Flügel geschenkt, doch setz es um Gotteswillen nicht in die Zeitung, ehe es nicht etwa gewiß; ich freuete mich sicher sehr darüber, doch traue ich es Graf's Geiz nicht zu. […]

Graf und Schubert

Schuberts Vater, stolz auf den Erfolg seines Sohnes, soll ihn zu dieser Zeit mit einem fünf-oktavigen Fortepiano (wahrscheinlich ein Tafelklavier) aus der Werkstatt Conrad Grafs überrascht haben.

Graf und Liszt

Zu erwähnen wäre noch, daß Liszt in allen seinen Concerten auf einem und demselben, ganz vortrefflichen Instrumente des Hrn.Graf spielte.